

**CONCOURS COMMUNS  
POLYTECHNIQUES****EPREUVE COMMUNE - FILIERES MP - PC - PSI - TSI - TPC****LANGUE VIVANTE B :****ALLEMAND - ARABE - ITALIEN - PORTUGAIS - RUSSE****L'épreuve de langue vivante B est obligatoire pour l'EEIGM Nancy (filieres PC et PSI)****Mercredi 4 mai : 17 h 30 - 18 h30**

*N.B. : si un candidat croit repérer ce qui paraît être une erreur d'énoncé, il le signalera par écrit :*  
*- en cochant la case 40 A (1<sup>re</sup> ligne) ;*  
*- en expliquant au verso de la grille réponse les raisons des initiatives qu'il a été amené à prendre et poursuivra normalement son épreuve.*

**L'usage d'un dictionnaire et de machines (calculatrice, traductrice, etc.)  
est strictement interdit.**

**INSTRUCTIONS GENERALES****Définition et barème :**

QCM en trois parties avec quatre propositions de réponse par item.

- |      |                                  |                                 |
|------|----------------------------------|---------------------------------|
| I.   | <u>Compréhension</u> :           | 12 questions (10 points sur 20) |
| II.  | <u>Lexique</u> :                 | 12 questions (5 points sur 20)  |
| III. | <u>Compétence grammaticale</u> : | 15 questions (5 points sur 20)  |

Réponse juste : +3

Pas de réponse : 0

Réponse fausse ou réponses multiples : -1

**Instructions :**

Lisez le texte et répondez ensuite aux questions.

Choisissez parmi les quatre propositions de réponse (A, B, C ou D) celle qui vous paraît la mieux adaptée. Il n'y a qu'une seule réponse possible pour chaque item.

Reportez votre choix sur la feuille de réponse.

**Index "alphabétique" :**

Allemand : pages 2 à 6

Arabe : pages 7 à 11

Italien : pages 12 à 16

Portugais : pages 17 à 21

Russe : pages 22 à 26

# ALLEMAND

## Jung und unfair

*Konsum – Eine neue Studie belegt: Jugendliche wissen viel über die ethischen Probleme bei der Herstellung von Textilien. Ihr Verhalten ändert das aber kaum.*

1 Der Name schreckt ab. Die Secondhand-Plattform, auf der man gebrauchte Kleider kaufen und verkaufen oder auch einfach leihen kann, heißt nämlich „Kleiderkreisel“. Das klingt nach Ökoladen, nach dem Charme der 80er Jahre – trotz einer gelungenen App, modernen Designs und 3,2 Millionen registrierter Mitglieder, die das Angebot nutzen.

5 2009 wurde die Website gegründet. Die Nutzer sind überwiegend Frauen, die meisten von ihnen zwischen 16 und 29 Jahre alt – und darüber hinaus so etwas wie Trendsetter. Wie viele ihrer Altersgenossen wollen sie zwar modisch gekleidet sein, brauchen dafür aber nicht jedes Mal neue Klamotten. Sie widersetzen sich dem Prinzip „Immer mehr und immer neu“.

Auch unter Jugendlichen sind sie damit in der Minderheit, wie eine neue Studie der  
10 Umweltorganisation Greenpeace unter 500 Jugendlichen belegt. Deutsche zwischen 12 und 19 Jahren sind zwar erstaunlich gut über die Probleme bei der Herstellung von Textilien informiert. Ihr Konsumverhalten ändert das jedoch nicht. Jugendliche kaufen vor allem viel Mode. Mehr noch als die durchschnittlich fünf neuen Kleidungsstücke, die sich der Deutsche Monat für Monat zulegt.

15 Die Umweltorganisation hat Jugendliche nach ihrem Kaufverhalten befragt und dabei festgestellt, dass diese gut über soziale und ökologische Missstände in der Textilindustrie Bescheid wissen. So haben mit 96 Prozent der Befragten nahezu alle davon gehört, dass Arbeiter in der Modeindustrie oft unter unwürdigen Bedingungen arbeiten. Dass Bekleidung mit Chemikalien behandelt wird, ist 83 Prozent bekannt; immerhin noch 74 Prozent haben von  
20 negativen Auswirkungen auf die Umwelt gehört.

Konsequenzen aber ziehen die wenigsten, das eigene Kaufverhalten verändert kaum jemand: Nur 13 Prozent der Befragten, also knapp jeder Achte, gab an, beim Kauf auf die Herstellungsbedingungen oder die Textilsiegel zu achten. „Gerade junge Konsumenten haben zwar eine Vorstellung davon, wie Kleidung hergestellt wird und welches Elend im Namen der  
25 Mode angerichtet wird“, sagt Kirsten Brodde, Textilexpertin bei Greenpeace. „Allerdings blenden sie das aus, wenn es um den konkreten Kauf eines Kleidungsstücks geht.“

Dazu passt, dass die Jugendlichen ihre Mode zumeist auf klassischem Weg erwerben: Über 80 Prozent geben an, ihre Kleidung in den Läden der konventionellen Modeketten zu kaufen, zwischen 50 und 60 Prozent shoppen außerdem bei Onlineanbietern wie Zalando und Amazon  
30 oder den Onlineshops von Marken wie H&M oder Esprit.

Zwar wünscht sich jeder zweite Jugendliche mehr Informationen zur Herstellung der von ihm bevorzugten Kleidungsmarke. Genauso viele geben an, dass ihnen der Zugang zu solchen Informationen fehle. Gleichzeitig kennt aber nur ein Bruchteil der Befragten Ökomarken wie Armedangels oder Nudie Jeans. Oder sie wissen gar nicht erst, wo sie ökologisch oder fair  
35 hergestellte Kleidung kriegen können. „Grün denken, aber konventionell kaufen“, fasst Textilexpertin Brodde zusammen.

Ein Grund für dieses Verhalten könnte sein, dass Alternativen, nämlich Secondhand-Nutzung

- wie etwa beim Kleiderkreisel, Recycling oder der Kauf sogenannter Eco-Fashion, immer noch mit Vorurteilen behaftet sind. So geben 68 Prozent der Jugendlichen, die noch nie
- 40 Secondhand-Klamotten gekauft haben, an, dass sie keine bereits getragene Kleidung möchten. Und obwohl etwa die Hälfte aller Jugendlichen bis zu 40 Euro, die älteren vermehrt sogar über 50 Euro im Monat für Kleidung ausgeben, halten viele junge Konsumenten Ökomode für zu teuer. „Erst wenn ein Secondhand-T-Shirt als genauso cool gilt wie ein neues, wird sich der Konsum nachhaltig verändern. Aber das ist noch ein weiter Weg“, sagt Brodde.
- 45 Dass dieser Weg gangbar ist, zeigt ausgerechnet einer der Konzerne, die vom immer schnelleren und immer höheren Konsum leben: Textilriese H&M. Die Schweden haben sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 ausschließlich nachhaltige Baumwolle zu verwenden, und schickten dieses Jahr bei einer Oscar-Party die Schauspielerin Jessica Chastain in einem Kleid ihrer Ökolinie „Conscious Exclusive Collection“ über den roten Teppich. Seit Februar 2013
- 50 sammelt das Unternehmen zudem in fast allen seiner weltweit 3500 Lager gebrauchte Textilien ein, um sie weiterzutragen oder die Rohstoffe zu recyceln. 7600 Tonnen Stoff habe man im vergangenen Jahr zusammenbekommen, mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr, sagt Hendrik Schulz, im Konzern für den Bereich Nachhaltigkeitsreporting zuständig. Das entspreche fast 40 Millionen T-Shirts.
- 55 So schön diese Zahlen sind: Auch Schulz macht klar, dass den Großteil der Kunden vor allem das Aussehen und der Preis eines Kleidungsstücks interessieren. „Das Bewusstsein für ökologische und soziale Aspekte der Textilproduktion steigt“, sagt er. Es sei aber falsch zu erwarten, dass die Kunden dafür Abstriche etwa beim Preis, bei Aussehen oder Komfort in Kauf nehmen würden. Es funktioniere, wenn die nachhaltigere Alternative keine Kompromisse
- 60 erfordere – oder über zusätzliche Anreize: Wer bei H&M gebrauchte Klamotten abgibt, bekommt 15 Prozent Rabatt auf einen neuen Artikel. „Ohne das“, sagt Schulz, „wäre es nicht so erfolgreich.“

Nach: *Der Spiegel*, 28. März 2015

## I. COMPREHENSION

*Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.*

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. „Kleiderkreisel“ ist der Name ....</p> <p>(A) eines Ökoladens im Stil der Achtzigerjahre.</p> <p>(B) einer neuen App für Online-Kleidung.</p> <p>(C) eines aktiven Klubs für Mode-Design.</p> <p>(D) einer beliebten Plattform für Secondhand-Kleidung.</p> <p>2. Die meisten „Kleiderkreisel“-Nutzer sind ....</p> <p>(A) ältere Damen aus den Achtzigerjahren.</p> <p>(B) junge Mädchen und Frauen unter 30.</p> <p>(C) Jugendliche, die vor 2009 geboren sind.</p> <p>(D) Greenpeace-Mitglieder, die billige Klamotten suchen.</p> <p>3. Die Kunden von „Kleiderkreisel“ ....</p> <p>(A) geben viel Geld für modische Kleider aus.</p> <p>(B) wollen vor allem ihre alten Kleider verkaufen.</p> <p>(C) sind gegen den zu hohen Kleiderkonsum.</p> <p>(D) sind Trendsetter, die neue Modelle anbieten.</p> | <p>4. Die Umweltorganisation Greenpeace ....</p> <p>(A) startete eine Kampagne gegen „Kleiderkreisel“.</p> <p>(B) kauft viele Kleider auf Secondhand-Plattformen.</p> <p>(C) studierte das Kaufverhalten von jungen Leuten.</p> <p>(D) hat kürzlich 500 Jugendliche rekrutiert.</p> <p>5. Junge Deutsche ....</p> <p>(A) wissen viel über die Folgen der Herstellung von Textilien.</p> <p>(B) möchten oft später in der Textilindustrie arbeiten.</p> <p>(C) sind sich der Probleme des Kleiderkonsums gar nicht bewusst.</p> <p>(D) legen keinen großen Wert auf Mode-Kleidung.</p> |
|---|---|

6. Der übermäßige Kleiderkonsum ....  
 (A) schafft bessere Arbeitsbedingungen in der Branche.  
 (B) fördert ein bewusstes Kaufverhalten bei Jugendlichen.  
 (C) wird von den meisten befragten Jugendlichen stark kritisiert.  
 (D) hat schwere Konsequenzen auf Menschen und Umwelt.
7. Die Mehrheit der jungen Konsumenten ....  
 (A) will gar nichts mehr über dieses Problem hören.  
 (B) achtet auf die Herstellungsbedingungen der Kleider.  
 (C) hat ein starkes Schuldgefühl und kauft weniger ein.  
 (D) verhält sich egoistisch beim Kauf von Klamotten.
8. Jugendliche kaufen modische Kleider ....  
 (A) nur noch bei Online-Firmen.  
 (B) vorwiegend in traditionellen Boutiquen.  
 (C) am liebsten, wenn sie eine Ökomarke tragen.  
 (D) besonders gern aus zweiter Hand.
9. Bereits getragene Kleider finden die jungen Konsumenten ....  
 (A) eigentlich zu teuer.  
 (B) besonders schmutzig.  
 (C) genauso modisch wie neue.  
 (D) spottbillig und schön dabei.

10. Der Konzern H&M ....  
 (A) finanziert gerade einen Film über nachhaltige Kleidung.  
 (B) will nun lieber Teppiche verkaufen.  
 (C) recycelt jetzt konsequent überall gebrauchte Textilien.  
 (D) wird bald selber Baumwolle anbauen.
11. Aus dem Gewinn der Rohstoffe ....  
 (A) wird eine Reportage über Nachhaltigkeit gedreht.  
 (B) werden Millionen T-Shirts hergestellt.  
 (C) werden neue Produktionsverfahren entwickelt.  
 (D) werden Ausstellungen für Secondhand-Sammlungen organisiert.
12. Für die meisten Konsumenten ....  
 (A) bleibt der Preis das wichtigste Kriterium beim Einkaufen.  
 (B) ist Nachhaltigkeit wichtiger als Aussehen.  
 (C) ist der Preis der Klamotten nicht so wichtig wie die Herstellungsmethoden.  
 (D) ist es ganz normal, Kompromisse zu machen, um die Umwelt zu schonen.

## II. LEXIQUE

*Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.*

13. schreckt ab (Zeile 1)

- (A) ist attraktiv  
 (B) klingt fremd  
 (C) macht Angst  
 (D) wirkt seriös

14. überwiegend (Zeile 5)

- (A) vielleicht  
 (B) schon wieder  
 (C) natürlich  
 (D) vor allem

15. ... wie eine neue Studie... belegt. (Zeile 10)

- (A) vermutet  
 (B) zeigt  
 (C) lobt  
 (D) verschweigt

16. ... unter unwürdigen Bedingungen... (Zeile 18)

- (A) schrecklichen  
 (B) besseren  
 (C) günstigen  
 (D) akzeptablen

17. Auswirkungen (Zeile 20)

- (A) Konsequenzen  
 (B) Meinungen  
 (C) Bewegungen  
 (D) Techniken

18. ... blenden sie das aus... (Zeile 26)

- (A) zögern sie  
 (B) erinnern sie sich daran  
 (C) rechnen sie damit  
 (D) denken sie nicht daran

19. ... bevorzugten Kleidungs-marke. (Zeile 32)

- (A) momentan gewählten
- (B) eben gekauften
- (C) besonders geliebten
- (D) neu empfohlenen

20. behaftet (Zeile 39)

- (A) bekämpft
- (B) belastet
- (C) kritisiert
- (D) befreit

21. vermehrt (Zeile 41)

- (A) regelmäßig
- (B) immer seltener
- (C) leichtsinnig
- (D) immer öfter

22. haben sich das Ziel gesetzt (Zeilen 46-47)

- (A) wollen unbedingt
- (B) überlegen sich noch
- (C) lehnen strikt ab
- (D) möchten eigentlich gern

23. in Kauf nehmen (Zeilen 58-59)

- (A) verweigern
- (B) vorschlagen
- (C) akzeptieren
- (D) bezahlen

24. erfolgreich (Zeile 62)

- (A) schlimm
- (B) beliebt
- (C) schwierig
- (D) erstaunlich

### III. COMPETENCE GRAMMATICALE

*Choisissez la réponse adéquate.*

25. Viele Leute .... „Kleiderkreisel“.

- (A) weißt
- (B) kennen
- (C) können
- (D) wisst

26. .... heißt eigentlich diese Plattform?

- (A) Was
- (B) Wo
- (C) Wer
- (D) Wie

27. Frauen interessieren sich .... Männer für die Website.

- (A) als viel als
- (B) viel wie
- (C) mehr als
- (D) mehr dann

28. Die Kunden brauchen .... Kleider.

- (A) keines neues
- (B) keine neuen
- (C) kein neuer
- (D) keinen neue

29. Jugendliche .... aber viel Mode ....

- (A) willen / zu kaufen.
- (B) will / gekauft.
- (C) habe / kaufen.
- (D) wollen / kaufen.

30. Weißt du, .... die Deutschen viel Geld für Klamotten ausgeben?

- (A) ob
- (B) weil
- (C) wenn
- (D) auch

31. Eine Studie zu diesem Thema .... neulich ....

- (A) hat / geführt sein.
- (B) ist / führen gewesen.
- (C) ist / geführt worden.
- (D) werdet / führen.

32. Greenpeace hat .... dem Kaufverhalten der Jugendlichen gesprochen.

- (A) von
- (B) für
- (C) auf
- (D) an

33. Die Jugendlichen sind gut informiert, .... sie kaufen weiter.

- (A) denn
- (B) aber
- (C) obwohl
- (D) sondern

34. Der Junge, .... befragt wurde, will keine gebrauchte Kleidung tragen.

- (A) der
- (B) wo
- (C) wer
- (D) dass

35. .... die Umwelt nicht!

- (A) Vergesst ihr
- (B) Vergessen
- (C) Vergesst Sie
- (D) Vergiss

36. .... den Kauf .... reduzieren, kaufen Jugendliche weiterhin neue Kleider!

- (A) Um / Ø
- (B) Ohne zu / Ø
- (C) Anstatt / zu
- (D) Damit / zu

37. Dieser Konsument .... Ökomode für zu teuer.

- (A) halt
- (B) hieltet
- (C) hält
- (D) haltet

38. Das Recycling von Rohstoffen .... Millionen T-Shirts ....

- (A) wäre / entsprechen.
- (B) hätte / entsprechen.
- (C) könnt / entspricht.
- (D) würde / entsprechen.

39. .... Kunde sollte Kompromisse machen.

- (A) Ein umweltbewusste
- (B) Ein umweltbewusster
- (C) Einer umweltbewusster
- (D) Einen umweltbewusste

**Fin de l'énoncé**

**القرصنة التلفزيونية... داء بلا دواء!**

1 يبدو أن «القرصنة» لا تزال تشكل الداء الأبرز على مستوى القنوات الفضائية، فمنذ أعوام طويلة، يزداد هذا الداء تفشيًا، وتتفاقم صعوبة السيطرة عليه، فلا قوانين صارمة استطاعت تقييده، ولا اتفاقات تجمع الفضائيات تمكّنت من الحدّ منه.

5 وبعّد الضح الإنتاجي الذي يمارسه عدد من الفضائيات العربية ذات الانتشار الجماهيري، مصحوباً بتوجس وقلق يتمثلان في سهولة تعرّض ما تقدّمه للجمهور من برامج ومسلسلات للقرصنة، والحصول عليها عبر طرق منوعة تتفق في عدم قانونيتها، الأمر الذي من شأنه أن يقود بعض القنوات إلى التريث قبل دفع الأموال الطائلة، لدرجة قد يعتبرها بعضهم بأنها استرخاص في الإنتاج.

10 عمليات القرصنة كانت ولا تزال تحضر عبر قنوات فضائية تستولي على بعض المنتجات من دون الحصول على إذن من القنوات المنتجة، فيما تغرق المحاكم المتخصصة في حقوق الملكية الفكرية بعدد من القضايا التي لا تجد طريقاً مهادناً للحلّ المتمثّل في العقوبة والتعويض، لتأتي شبكة الإنترنت وتزيد من صعوبة الحال، فإذا كانت تسهل مقاضاة القنوات بحكم معرفة هويتها، فإن مجموعة من مُعرفات الحسابات في موقع «يوتيوب» مثلاً لا يمكن تحديد ماهيتها.

15 وعلى رغم أن كلا الحالتين تدخل ضمن إطار القرصنة، إلا أن ثمة تبايناً في حال القرصنة الفضائية والقرصنة الإلكترونية، فالأولى يمكنها الاستفادة من أعمال القنوات الأخرى باستقطاب جماهير ومعلنين إليها، في حين تقتصر قنوات «يوتيوب» غالباً على عرض المنتج وحسب، ما يجعل بعضهم يعتبر ذلك شكلاً من أشكال تقديم الخدمة للمشاهدين وتجنّبهم عناء المشاهدة المقيّدة بالفواصل الإعلانية، والالتزام بمواعيد بثّ محدّدة.

20 ويعترف مدير قناة «دبي» الفضائية علي الرميثي، بتأثير القرصنة على القناة من حيث نسب المشاهدة وإقبال المُعلنين، فيما يصف بعض القوانين ذات العلاقة بحقوق الملكية الفكرية على مستوى العالم العربي بأنها «ضعيفة»، موضحاً أن القناة رفعت قضايا عدة نظراً لتعرّض بعض أعمالها للقرصنة، إلا أنها لم تجد الإنصاف القانوني المستحق.

25 ويقول الرميثي لـ «الحياة»: «نعاني من عمليات القرصنة بين فترة وأخرى، بسبب بعض القنوات الأخرى التي ينقصها الاحترام والاحتراف، إضافة إلى بعض قنوات موقع «يوتيوب». وللأسف أن حقوق الملكية الفكرية في العالم العربي عموماً ينقصها كثير من المعايير الصارمة، لذلك نجد من يمارس القرصنة بكل سهولة ومن دون أن يخشى القوانين. فعلى مستوى تجربة قناة «دبي»، لم نجد ذلك التجاوب الأمثل في كثير من القضايا التي رفعناها، ولم تتحقق تلك التعويضات المطلوبة، وهذا يتطلّب العمل عاجلاً على تصحيح الوضع القانوني الحالي، ليصبح صارماً ورادعاً، ويمتد حتى إلى القنوات الإلكترونية مثل «يوتيوب»، إذ يفترض أن تُقطع الخدمة على القنوات التي يثبت استيلاؤها على أعمال تملك حقوقها قنوات فضائي .»

30 ويتهم الرميثي شركات الأقمار الاصطناعية بتجاهلها لبعض ما تمارسه قنوات فضائية عدة، فهو يرى أنها تسمح لبعض القنوات التي يصفها بـ«الرخيصة» بممارسة القرصنة بأريحية، فيما يطالب بتكثيف التوعية والتنقيف بخطورة هذا النوع من العمليات، وإيجاد معايير وأخلاقيات واضحة فضائياً وإلكترونياً، ويضيف: «مدينة دبي للإعلام تعدّ

نموذجاً إيجابياً، فهي لديها شروط واضحة وذات مهنية عالية، لذا فإن القنوات الرخيصة لا تبتث منها، في مقابل أن بعض المدن الإعلامية الأخرى تكاد لا تعدو كونها عقاراً، كونها تقتقر إلى المهنية الإعلامية الحقيقية. »  
وتبدي مجموعة «أم بي سي» من خلال مصدر فيها، استغرابها من تجنب بعض القنوات الفضائية من الانضمام لتحالف مكافحة القرصنة الذي عُقد بين قنوات عدة في آذار (مارس) الماضي، فيما تعزو ذلك إلى إمكانية استفادتها من بعض عمليات القرصنة . 35

ويضيف المصدر لـ «الحياة» : «في ظل التطور الكمي والنوعي الذي يشهده قطاع صناعة المحتوى الإعلامي عموماً والتلفزيوني خصوصاً، ولا سيما في منطقة الشرق الأوسط وشمال أفريقيا، فإن عمليات قرصنة أو سرقة المحتوى، أصبحت باب رزق غير مشروع لكثيرين، ويتم بموجبه الاستيلاء على محتوى إعلامي معين تابع لجهة أخرى، كبرنامج أو مسلسل أو فيلم أو لقاء أو حفلة موسيقية أو مباراة رياضية أو حتى فيديو كليب وغيرها، في صورة يبرز معها عدم الاعتراف بكل حقوق الملكية الفكرية والأدبية والقانونية المتعارف عليها عالمياً. وتقوم بالتالي بإعادة طرح المحتوى المسروق بهدف الحصول على الأموال أو الجماهيرية على حساب المنتج الأصلي للمحتوى والمالك الحصري لحقوق الملكية الفكرية، وذلك ضمن حرب تشنها بعض الجهات والقطاعات الإعلامية على منافسين لها في السوق الإعلامية». ويجد المصدر أن رفض بعض القنوات للدخول ضمن التحالف الفضائي لمكافحة القرصنة، يشكل دافعاً وترويجاً لهذه العمليات، وقد يعكس استفادتها من المحتوى المسروق. 40

يذكر أن تحالفاً أبرم في آذار (مارس) الماضي، بين مؤسسات البث ومشغلي الأقمار الاصطناعية، ومزودي خدمات الأقمار الاصطناعية في منطقة الشرق الأوسط وشمال أفريقيا، يهدف إلى مكافحة ومعالجة أشكال القرصنة الإعلامية كافة، ويجمع هذا التحالف كل من مجموعة قنوات «OSN» ، وجمعية الأفلام الأميركية «MPA»، ومجموعة «MBC» ، ودو، و«STN»، و«JMC»، و«نايل سات»، و«يوتلسات»، و«عريسات»، و«نورسات»، و«فيوسات»، في حين رفضت مجموعة «جالف سات» التي تندرج تحتها شبكتنا «أوربت» و«شوتايم» الانضمام إلى التحالف في صورة أثارت تساؤل عدد من المهتمين، خصوصاً أن شبكة «OSN» التابعة للمجموعة أعلنت انضمامها للتحالف. 45

ويعمل التحالف على مراقبة عمليات القرصنة عبر المحطات الفضائية مع ضمان مشاركة المعلومات المتعلقة بقنوات القرصنة والتعاون لاتخاذ إجراءات رادعة. 50

سيف السويلم ، الحياة ، ٤ يونيو/ حزيران ٢٠١٤

## I. COMPREHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.

2. للقرصنة أسباب مالية وهي البحث عن  
(A) ارتفاع الاستثمارات  
(B) ارتفاع أسعار البرامج  
(C) تخفيض أسعار البرامج  
(D) تخفيض الاستثمارات

1. مكافحة القرصنة هي مشكلة  
(A) سهلة الحل  
(B) صعبة الحل  
(C) حديثة  
(D) صعبة الحل في الدول العربية فقط



8. ينتقد مدير قناة "دبي" القنوات مثل "يوتيوب"

- (A) لكون التنافس معها مخادعاً  
(B) لابتعادها عن مدينة دبي  
(C) لقلة جودة إنجازاتها  
(D) لأنها في رأس القنوات المخالفة للقانون

9. منذ عام اتفقت على مكافحة القرصنة

- (A) جل القنوات الفضائية والإلكترونية  
(B) جل القنوات الفضائية وبضع قنوات إلكترونية  
(C) كبرى القنوات الإلكترونية فقط  
(D) قنوات فضائية وإلكترونية لا نعرف عددها

10. القنوات الأخرى رفضت تلاقي التحالف

- (A) خوفاً من المعاقبة  
(B) تجاهلاً لإبرام الاتفاق  
(C) من أجل الأرباح المتوقعة  
(D) لأنها لا تثبت برامج مقرصنة

11. يتكلم صاحب المقال عن مشكلة القرصنة

- (A) في أنحاء العالم  
(B) خصوصاً في الشرق الأوسط  
(C) في أوروبا وفي الشرق الأوسط  
(D) في الصين وآسيا

12. بصفة عامة يرجع عدم قدرة وضع حد لظاهرة

- القرصنة إلى  
(A) أسباب تقنية  
(B) الرشوة والفساد في البلدان العربية  
(C) عدم الإجماع على ضرورة مكافحتها  
(D) عدم التعاون بين الدول

3. هناك فرق بين القنوات الفضائية والقنوات

الإلكترونية من حيث

- (A) التعرف إلى القرصان  
(B) التعرف إلى مدى مخالفة القانون  
(C) عدد عمليات القرصنة  
(D) أنواع عمليات القرصنة

4. يبرر موقع يوتيوب القرصنة قائلاً إنها تمثل

- (A) وسيلة لتعميم البرامج  
(B) منافسة طبيعية في عالم حر  
(C) نشاط لا بأس به  
(D) تسهيل حياة المشاهدين

5. يعبر مدير قناة دبي عن

- (A) غضبه  
(B) إحساسه بالظلم  
(C) حسده  
(D) تعبه

6. القرصنة ظاهرة تخترق

- (A) حقوق مشاهدي القنوات الفضائية  
(B) حقوق أصحاب الإعلانات التجارية  
(C) حقوق مصدري الموسيقى  
(D) حقوق الملكية الفكرية

7. ولذلك تتطلب مكافحة القرصنة

- (A) منع الإعلانات التجارية  
(B) إصدار قوانين أكثر صرامة  
(C) تطوير حلول تقنية جديدة  
(D) قطع الخدمة على المستعملين

## II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.

15. الضخ (السطر 4)

- (A) النشاط  
(B) العملية  
(C) الاستنزاف  
(D) السباق

16. توجّس (السطر 4)

- (A) تردّد  
(B) تخوّف  
(C) حماس  
(D) تنافس

13. الداء (السطر 1)

- (A) الوباء  
(B) الدواء  
(C) الدعوة  
(D) الظاهرة

14. تفشياً (السطر 2)

- (A) إشهاراً  
(B) فشلاً  
(C) نجاحاً  
(D) انتشاراً

17. التريث (السطر 6)  
 (A) التفاوض  
 (B) التمهّل  
 (C) النقاش  
 (D) الاستعجال
18. معرفات (السطر 11)  
 (A) معطيات  
 (B) ميزات  
 (C) أشكال  
 (D) صفات
19. عناء (السطر 16)  
 (A) تعب  
 (B) إرادة  
 (C) واجب  
 (D) شغف
20. التجاوب (السطر 24)  
 (A) الاتفاق  
 (B) التلاعب  
 (C) التعارض  
 (D) التوافق
21. بأريحية (السطر 29)  
 (A) بكل حرية  
 (B) على نطاق ضيق  
 (C) على نطاق واسع  
 (D) بتسامح
22. تكاد لا تعدو كونها عقاراً (السطر 32)  
 (A) كأنها ليست إلا مبانيا عشوائية  
 (B) ليست مستقرة  
 (C) لا تثبت منها القنوات الإلكترونية  
 (D) تفتقر إلى قواعد في المجال الإعلامي
23. الحصري (السطر 42)  
 (A) الجديد  
 (B) الراهن  
 (C) الوحيد  
 (D) الحقيقي
24. رادعة (السطر 53)  
 (A) نهائية  
 (B) زاجرة  
 (C) قانونية  
 (D) ملائمة

### III. COMPETENCE GRAMMATICALE

Choisissez la réponse adéquate.

25. لم أزر بعد ... المناطق المشهورة .  
 (A) أولئك  
 (B) هؤلاء  
 (C) هذا  
 (D) هذه
26. إذا كنت تعبانا ...  
 (A) ارتح .  
 (B) فارتح .  
 (C) فترتاح .  
 (D) سترتاح .
27. يضم الفصل ... تلميذاً .  
 (A) ثلاث عشر  
 (B) ثلاث عشرة  
 (C) ثلاثة عشر  
 (D) ثلاثة عشرة
28. كونه ... يمنعه من العمل .  
 (A) منهك  
 (B) منهك  
 (C) منهك  
 (D) منهكاً
29. كم ... لكوكب المشتري ؟  
 (A) أقمار  
 (B) أقماراً  
 (C) قمر  
 (D) قمرّاً
30. لبيت ...  
 (A) كلّ الناس مثلك .  
 (B) كلّ الناس مثلك .  
 (C) كلّ الناس مثلك .  
 (D) كلّ الناس مثلك .

36. تُقام مأدبة عيد الميلاد في ... من كانون الأول .

- (A) الخامسة و العشرين
- (B) الخمسة و العشرين
- (C) الخامس و العشرين
- (D) الخامسة و العشرون

37. عسى ... ينجح في امتحانه .

- (A) ولُدنا
- (B) ولدنا
- (C) أنّ ولدنا
- (D) كان ولدنا

38. جاء زبون ... يريد كتاباً .

- (A) آخرَ
- (B) آخرُ
- (C) آخراً
- (D) آخرِ

39. تخرّج ... جامعة تونس .

- (A) من
- (B) ب
- (C) إلى
- (D) في

31. ... تذهبُ أذهب .

- (A) حيث
- (B) حيثما
- (C) مهما
- (D) طالما

32. ... جاء سمير حتى انصرف .

- (A) ما
- (B) ما أنْ
- (C) ما إنْ
- (D) إنْ

33. كان رامي و أخته... والدهما .

- (A) يعاوننا
- (B) يعاونوا
- (C) يعاونون
- (D) يعاونان

34. تولى الجدّ رعاية حفيديه ...

- (A) المريضان .
- (B) المريضين .
- (C) المرضى .
- (D) المريض .

35. لم يبق من العطلة إلا ... أيام .

- (A) بضعةُ
- (B) بضع
- (C) بضعةُ
- (D) بضعةً

Fin de l'énoncé

## ITALIEN

### Viaggio nella fabbrica del riciclo della plastica

Per produrre una tonnellata di plastica ci vogliono 900 litri di petrolio, 180 metri cubi d'acqua e 14mila kilowattora di energia. Per una tonnellata di plastica riciclata, invece, bastano 2 tonnellate di plastica usata, 1 metro cubo d'acqua e 950 kilowattora di energia.

5 In Europa consumiamo ogni anno 40 milioni di tonnellate di plastica. E ne ricicliamo meno del 10 per cento. Basta fare il calcolo per rendersi conto di quanta materia prima e di quanta energia si potrebbero risparmiare, recuperandola tutta. Mike Biddle, pioniere del riciclo della plastica e co-fondatore del leader tecnologico Mba Polymers, ci prova. Nella zona industriale di Kematen, lungo l'autostrada fra Vienna e Salisburgo, c'è uno dei suoi impianti europei: in tutto il continente ce ne sono solo sei in grado di separare e riciclare correttamente la plastica, 10 ottenendo una materia prima adatta a prodotti di marchi famosi come Aeg o Nespresso. Questo è il più grande.

«Costruire bene le cose è complicato, ma disfarle bene lo è ancora di più», fa notare Chris Slijkhuis, direttore dello stabilimento Mba Polymers. Disfarle significa separare i materiali di cui sono fatte per rimmetterli in circolo come fossero nuovi. Per i metalli, il vetro e la carta c'è 15 già da tempo un mercato consolidato, ma per le plastiche industriali l'interesse è recentissimo. In Europa vetro e carta vengono riciclati al 50% e l'acciaio quasi al 100%, tanto che l'acciaio tedesco è prodotto almeno al 50% da resti rottamati. Anzi, lo slancio di valorizzazione è tale che la Germania sta addirittura prendendo in considerazione l'ipotesi di andare a scavare nelle discariche già bonificate per tirar fuori anche da lì i metalli rimasti 20 sepolti. Non è così, invece, per i materiali plastici, che anche quando rientrano nella catena del riciclo (e non vanno in discarica), nel 90% dei casi finiscono in un termovalorizzatore. Eppure la plastica è più preziosa dei metalli, infatti costa più cara.

Il motivo di questo insuccesso è semplice: rame, ottone, acciaio e alluminio sono facili da separare, grazie a una densità diversa, comportamenti diversi sotto il profilo elettrico e 25 magnetico, perfino colori diversi. I materiali plastici, invece, hanno identiche proprietà elettriche e magnetiche, densità molto simili e possono essere di qualsiasi colore, indipendentemente dalla catena polimerica che li costituisce. Di conseguenza, i sistemi tradizionali di separazione dei metalli non funzionano con la plastica.

Lo sa bene Biddle, ingegnere californiano pioniere dei processi industriali necessari per 30 rendere remunerativa la plastica riciclata. I suoi impianti, in California, in Austria, nel Regno Unito e nel Guangzhou, trattano ogni anno 200mila tonnellate di plastiche, che arrivano mischiate a metallo, legno o vetro e devono essere depurate con sistemi meccanici e fisici. Poi i frammenti plastici vengono separati, con metodi che Biddle ha messo a punto in un decennio di ricerche, in tre categorie principali: Abs (acrilonitrile-butadiene-stirene), 35 polistirene e polipropilene, suddivisi per colore, estrusi e ridotti in granulato con le stesse proprietà della plastica vergine. «Per essere competitivi, dobbiamo produrre plastiche di ottimo livello, ma più economiche dell'originale», spiega Slijkhuis. Per questo, Mba Polymers investe somme ingenti in ricerca, per rendere il processo sempre più preciso e assicurare standard elevati. Con il suo lavoro, cominciato nel '92, Biddle ha tracciato un 40 nuovo percorso per il riciclo della plastica, diventando leader mondiale di questo nuovo mercato, attraverso la crescita costante della Mba Polymers negli Stati Uniti, in Cina e in Europa. Qui, ha trovato un alleato italiano: Ambienta, guidata da Nino Tronchetti Provera con i partner fondatori Rolando Polli e Mauro Roversi, che ha investito 15 milioni di dollari

nella società californiana.

- 45 Per il suo contributo alla sostenibilità ambientale della produzione industriale, Biddle ha ricevuto nel 2012 il Göteborg Award, considerato il Nobel dell'ambientalismo, oltre a innumerevoli altri riconoscimenti. Ma la sua missione è tutt'altro che compiuta. A livello globale, la produzione di plastica aumenta a un tasso del 9% l'anno e ormai viaggia sui 300 milioni di tonnellate complessive, di cui 60 in Europa.
- 50 Dagli anni '50 a oggi, almeno un miliardo di tonnellate di materiale è stato gettato via e rimarrà nell'ecosistema terrestre ancora per un migliaio di anni. Nel frattempo, centinaia di migliaia di tonnellate di rifiuti plastici del mondo industrializzato finiscono ogni anno nei Paesi in via di sviluppo e qui vengono trattati in maniera estremamente inquinante per estrarre il poco valore facile da recuperare, cioè i metalli: spesso vengono semplicemente
- 55 bruciati a cielo aperto o in fornaci rudimentali, con emissioni tossiche di diossine e altri inquinanti. Gli scarti plastici che hanno varcato le nostre frontiere l'anno scorso ammontavano a poco meno di 200mila tonnellate per un valore di 54 milioni. A queste vanno aggiunte circa 22mila tonnellate di pneumatici fuori uso, per altri 21 milioni, particolarmente
- 60 ambiti in Corea del Sud, dove vengono usati come combustibile per cementifici e termovalorizzatori. Altri Paesi europei, come Germania e Regno Unito, esportano quantità di gran lunga maggiori. Ma questi sono solo i flussi legali di rifiuti in plastica e gomma. Quelli illegali, ben più corposi, sono difficili da stimare. Un dato certo si ottiene dai sequestri: 11.400 le tonnellate di rifiuti intercettate l'anno scorso in Italia prima di essere imbarcate su navi in partenza verso porti cinesi, indiani o africani. Il traffico di rifiuti plastici verso i Paesi
- 65 in via di sviluppo è ormai un'emergenza globale e solo quando i Paesi industrializzati riusciranno a trovare una volontà politica forte e chiara per riciclare completamente i prodotti industriali giunti a fine vita, valorizzando ogni componente, riusciremo ad avviare comportamenti virtuosi efficaci.

da Elena COMELLI

*Il Sole 24 Ore*, 5 novembre 2013

## I. COMPREHENSION

*Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.*

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Per produrre una tonnellata di plastica riciclata ci vogliono:</p> <p>(A) una tonnellata di plastica usata, 2 m<sup>3</sup> d'acqua e 950 kWh di energia.</p> <p>(B) 900 litri di petrolio, 180 m<sup>3</sup> d'acqua e 14000 kWh di energia.</p> <p>(C) due tonnellate di plastica usata, 1 m<sup>3</sup> d'acqua e 950 kWh di energia.</p> <p>(D) 90 litri di petrolio, 18 m<sup>3</sup> d'acqua e 1400 kWh di energia.</p> <p>2. Ogni anno in Europa:</p> <p>(A) ricicliamo meno del 10% della plastica che consumiamo.</p> <p>(B) ricicliamo quasi il 40% della plastica che consumiamo.</p> <p>(C) ricicliamo più del 10% della plastica che consumiamo.</p> <p>(D) ricicliamo quasi il 100% della plastica che consumiamo.</p> | <p>3. Il più grande impianto europeo per separare e riciclare bene la plastica si trova:</p> <p>(A) in Austria, fra Vienna e Salisburgo.</p> <p>(B) in Francia, a Strasburgo.</p> <p>(C) in Germania, fra Stoccarda e Francoforte.</p> <p>(D) in Italia, a Verona.</p> <p>4. Secondo Chris Slijkhuis, direttore dello stabilimento Mba Polymers:</p> <p>(A) è tanto difficile costruire bene le cose quanto disfarle bene.</p> <p>(B) è più difficile disfare bene le cose che costruirle bene.</p> <p>(C) è più facile disfare bene le cose che costruirle bene.</p> <p>(D) è più difficile costruire bene le cose che disfarle bene.</p> |
|--|--|

5. In Europa:  
 (A) l'acciaio non viene affatto riciclato.  
 (B) il vetro e la carta vengono riciclati al 50%.  
 (C) la plastica viene riciclata al 90%.  
 (D) il vetro e la carta vengono riciclati al 100%.
6. In termini di riciclo:  
 (A) i metalli sono più preziosi della plastica.  
 (B) la plastica è meno preziosa dei metalli.  
 (C) i metalli sono così preziosi come la plastica.  
 (D) la plastica è più preziosa dei metalli.
7. Rame, ottone, acciaio e alluminio sono facili da separare perché:  
 (A) hanno lo stesso colore.  
 (B) hanno le stesse proprietà elettriche e magnetiche.  
 (C) hanno proprietà elettriche e magnetiche diverse.  
 (D) hanno la stessa densità.
8. L'ingegnere californiano Mike Biddle, pioniere del riciclo della plastica, possiede impianti:  
 (A) negli Stati Uniti, in Cina e in Europa.  
 (B) solo in Austria.  
 (C) solo in Cina e in Europa.  
 (D) solo in California.
9. Grazie alle sue ricerche, Mike Biddle ha messo a punto un metodo che separa la plastica in tre categorie principali:  
 (A) acrilonitrile, butadiene e stirene.  
 (B) Abs, polipeptide e polisaccaride.  
 (C) poliestere, polietilene e poliammide.  
 (D) Abs, polistirene e polipropilene.
10. Nel 2012, Mike Biddle ha ricevuto:  
 (A) il Nobel di chimica.  
 (B) il Göteborg Award.  
 (C) un Grammy Award.  
 (D) il Nobel di fisica.
11. Dagli anni '50 a oggi è stato gettato via sul nostro pianeta:  
 (A) un centinaio di tonnellate di plastica.  
 (B) un miliardo di tonnellate di plastica.  
 (C) un milione di tonnellate di plastica.  
 (D) un migliaio di tonnellate di plastica.
12.  
 (A) I rifiuti plastici dei paesi industrializzati vengono trattati esclusivamente in Europa.  
 (B) I paesi in via di sviluppo trattano solo i rifiuti legali dei paesi industrializzati.  
 (C) I rifiuti plastici dei paesi industrializzati finiscono nei paesi in via di sviluppo.  
 (D) I paesi industrializzati mandano solo pneumatici fuori uso nei paesi in via di sviluppo.

## II. LEXIQUE

*Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.*

13. invece (linea 2)  
 (A) al contrario  
 (B) oggiogiorno  
 (C) più o meno  
 (D) allo stesso modo
14. basta (linea 5)  
 (A) è inutile  
 (B) è sufficiente  
 (C) non serve  
 (D) non è interessante
15. tirar fuori (linea 19)  
 (A) distruggere  
 (B) lasciar perdere  
 (C) estrarre  
 (D) far esplodere
16. mischiate (linea 32)  
 (A) saldate  
 (B) magnetizzate  
 (C) incollate  
 (D) mescolate
17. un decennio (linea 34)  
 (A) un periodo di 10 mesi  
 (B) un decalogo  
 (C) un laboratorio  
 (D) un periodo di 10 anni
18. ingenti (linea 38)  
 (A) considerevoli  
 (B) irrisorie  
 (C) normali  
 (D) ridicole

19. oltre a (linea 46)

- (A) senza
- (B) in più di
- (C) nell'attesa di
- (D) in mancanza di

20. compiuta (linea 47)

- (A) riconosciuta
- (B) competitiva
- (C) conclusa
- (D) pericolosa

21. nel frattempo (linea 51)

- (A) regolarmente
- (B) ormai
- (C) involontariamente
- (D) intanto

22. ambiti (linea 59)

- (A) ricercati
- (B) bruciati
- (C) prodotti
- (D) sequestrati

23. corposi (linea 62)

- (A) misteriosi
- (B) fantomatici
- (C) insignificanti
- (D) consistenti

24. avviare (linea 67)

- (A) mettere in moto
- (B) bloccare
- (C) evitare
- (D) rifiutare

### III. COMPETENCE GRAMMATICALE

*Choisissez la réponse adéquate.*

25. Vorrei che loro .... un po'.

- (A) ascoltassero
- (B) ascolterebbero
- (C) ascoltano
- (D) ascolteranno

26. Per Pasqua sono venuti ....

- (A) mi' madre, mi' fratellino e mi' sorelle.
- (B) la mia madre, mio fratellino e mie sorelle.
- (C) la mia madre, il mio fratellino e mie sorelle.
- (D) mia madre, il mio fratellino e le mie sorelle.

27. .... ha mandato il pacco? No, non .... ha mandato.

- (A) Te / mello
- (B) Ti / mel'
- (C) Ti / me lo
- (D) T' / mi l'

28. .... il nero, ma .... di più i colori vivaci.

- (A) Mi piace / mi piacciono
- (B) Mi piace / mi piaciono
- (C) Piaccio / piaciono
- (D) Mi piace / mi piacciono

29. In ....., ci sono ....

- (A) questa regione / grandi città industriali.
- (B) queste regione / grande città industriali.
- (C) questa regione / grande citte industriale.
- (D) questi regioni / grandi città industriale.

30. Ecco i quadri .... vi ho parlato.

- (A) dei quali
- (B) dei cui
- (C) di quali
- (D) di li cui

31. .... 2015, i prezzi sono aumentati .... 10%.

- (A) In / di
- (B) Nel / del
- (C) Nel' / del'
- (D) Nell' / dell'

32. Ho una riunione ....., ma puoi venire verso ....

- (A) dall' una alle due / due ore e mezzo.
- (B) da una a due ore / due ore e mezza.
- (C) dall'una alle due / le due e mezza.
- (D) da l'una a le due / le due e mezzo.

33. Diceva che .... prima di noi.

- (A) avrebbe arrivato
- (B) arriverà
- (C) sarebbe arrivato
- (D) arriverebbe

34. .... chi sono questi occhiali .... sole?

- (A) Di / da
- (B) A / di
- (C) Da / per
- (D) A / da

35. Sono arrivato ....., e riparto ....  
(A) fa tre giorni / entro una settimana.  
(B) tre giorni fa / fra una settimana.  
(C) fra tre giorni / una settimana fra.  
(D) da tre giorni / fa una settimana.

36. Non .... aspettare, non abbiamo tempo ....  
perdere.  
(A) farci / da  
(B) facci / di  
(C) ci far / in  
(D) ci fa / ad

37. Quando ....., .... innamorata facilmente.  
(A) si è giovane / si ci  
(B) si sono giovani / ci ci  
(C) siamo giovani / si si  
(D) si è giovani / ci si

38. Se .... saputo, .... restato con te.  
(A) avevo / sarei  
(B) avessi / sarei  
(C) avrei / fossi  
(D) avrei / ero

39. Quante ore .... per visitare l'Expo? .... una  
giornata.  
(A) si deve / Si deve  
(B) ci vogliono / Ci vuole  
(C) bisogna / Bisogna  
(D) ci vuole / Ci vogliono

**Fin de l'énoncé**



## PORTUGAIS

### Geração Conexão: uma nova Lusofonia?

Depois da era dos impérios, da globalização dos países, eis que surge o tempo para a globalização das pessoas.

“No corredor movimentado de uma faculdade, numa tasca do cais do Sodré, numa rua do Bairro Alto, surgem conversas alvorçadas e animadas por uns quantos elementos miscigenados da alma. Angolanos, brasileiros, cabo-verdianos, guineenses, moçambicanos, portugueses, são-tomenses, timorenses e quem mais quiser chegar, juntam-se em volta de uma mesa. Mas de que falam estes jovens? Que debate é este que parece querer ganhar contornos cada vez mais convictos e ambiciosos? Estes jovens falam de interculturalidade, desenvolvimento, miscigenação, afetividade, economia, corrupção, sustentabilidade, colonialismo, política, educação, cultura, sociedade! Questionam, comparam, trocam, partilham, incorporam, ajudam, argumentam, misturam. Dividem certezas e incertezas, multiplicam alegrias, partilham soluções.

Caber-lhes-á a responsabilidade por alguma mudança?

Nesta roda fala-se de Lusofonia. No início, conceito estranho, por nós tantas vezes questionado, e que hoje, passados alguns anos, nos leva à conclusão que acerca dele, ainda existe um certo desconhecimento, uma falta de atenção e muitas interpretações enviesadas.”

Se ficaram curiosos, para além do site ([www.conexaolusofona.org/anossahistoria](http://www.conexaolusofona.org/anossahistoria)), podem ainda pesquisar no youtube “O que é Lusofonia?” e logo vos aparecerá um vídeo feito por nós ao som de uma música do grande cantor brasileiro Seu Jorge e uma frase do não menos genial, Almada Negreiros: “Eu não pertença a nenhuma das gerações revolucionárias. Eu pertença a uma geração construtiva.”

Quis iniciar este artigo com um pedacinho da história do surgimento da Associação Juvenil Conexão Lusófona, que julgo ser também um pouco a história da nossa geração.

Hoje somos isso. Atores de um período pós-colonial, herdeiros de um passado cruzado, com um grande desafio pela frente: inventar o futuro da relação dos povos que falam a língua portuguesa.

Posso contar-vos mais uma coisa? A maioria dos jovens ainda não acordaram para isto. E os líricos, utópicos que se juntavam (e ainda se juntam) em Lisboa, Rio de Janeiro, Luanda, Praia e por aí afora, não correspondem à maioria da nossa juventude quer em Portugal ou em qualquer outro país da CPLP<sup>1</sup>.

Mas vamos lá falar de coisas sérias. Que futuro é esse?

Talvez fosse boa ideia comprar a edição de outubro da revista mais prestigiada e lida pela elite mundial: chama-se *Monocle* e dedicou toda a sua última edição a mostrar porque é que o português vai ser a língua do poder e dos negócios num futuro que nos pisca o olho já mesmo ao virar da esquina.

No entanto, lamento informar-vos de que este ainda não é um jogo ganho.

É verdade... parece que o cenário mundial abre cada vez mais espaço para uma ação conjunta dos povos de língua portuguesa no sentido de afirmarem globalmente os seus valores culturais, e digo isto plenamente consciente por se tratar de uma consequência natural do crescimento e da representatividade económica dos países de língua portuguesa. O que está em voga é a oportunidade, o futuro, não as causas.

Com os seus atuais 244 milhões de falantes, na sua maioria jovens, e com taxas de crescimento demográfico que evoluirão, segundo a ONU, na ordem dos 44% até 2050, num futuro próximo representaremos cerca de 4% da população mundial.

---

<sup>1</sup> CPLP : Comunidade dos Países de Língua Portuguesa, organização internacional criada em 1966

- 45 Será que algum de nós para além de se sentir, angolano, brasileiro, cabo-verdiano, português e por aí fora se sente também... lusófono? [...]  
O que sabem os jovens portugueses do Brasil, de Angola e de Timor?  
No nosso entender, não nos entendemos muitíssimas vezes, e isto significa dizer muito mais do que o ideal. Este facto deve-se essencialmente à falta de laços entre as sociedades que
- 50 integram este espaço, em parte gerada pelo desconhecimento mútuo. Sim. Por incrível que pareça, ele ainda existe.  
A Conexão Lusófona é a primeira organização sem fins lucrativos constituída por jovens provenientes de países de língua oficial portuguesa espalhados pelos quatro continentes empenhados nas causas da integração e construção da identidade cultural lusófona.
- 55 Jean Monnet, um dos pais da União Europeia, declarou: “Se reconstruísse a Europa começava pela cultura”.  
Essa é a visão da Conexão Lusófona para a construção desta Nova Lusofonia da era pós-colonial. Porque pela cultura e pela educação criamos mais facilmente os laços, e são esses laços a base de toda uma reação em cadeia positiva.
- 60 E agora perguntam vocês: – “Queres tu começar por onde a nossa Europa não começou?”  
E eu digo: – “Talvez.”  
É precisamente aqui que o projeto lusófono, com todas as suas fraquezas, ganha ao projeto europeu: cultura e língua comum. Os ingredientes estão lá. O bolo? Falta fazer.  
Somos uns principiantes nesta caminhada. Só agora se começam a desenhar condições para
- 65 que esse passado cruzado, essa cultura comum (com tudo o que teve de bom e de mau) seja devidamente trabalhada, capitalizada, numa relação sincera, genuína de igual para igual [...]  
Em suma, e em honra ao nosso escritor e irmão brasileiro Carlos Drummond de Andrade, “O presente é tão grande, não nos afastemos.  
Não nos afastemos muito, vamos de mãos dadas.”
- 70 Pois que seja essa a nossa utopia. Estamos aqui para a concretizar.

Laura Filipa Vidal,  
Lisboa, 3 de Dezembro de 2012

## I. COMPREHENSION

*Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.*

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Os jovens da “geração conexão: uma nova lusofonia” são todos cidadãos ....</p> <p>(A) de um mesmo país.<br/>(B) do Europa.<br/>(C) de países de língua e expressão portuguesa.<br/>(D) de nacionalidade portuguesa.</p> <p>2. Estes jovens juntam-se em volta duma mesa em Lisboa para ....</p> <p>(A) analisar as dificuldades de participação dos indivíduos na sociedade global.<br/>(B) criar uma nova associação anti-globalização.<br/>(C) conversar, conviver, gerar novos debates e divertirem-se.<br/>(D) arranjar alguma maneira de ganhar dinheiro enquanto estudante.</p> | <p>3. O conceito “Lusofonia” ....</p> <p>(A) está muito na moda.<br/>(B) chama a atenção de milhares de pessoas no mundo.<br/>(C) foi muito utilizado no período da colonização.<br/>(D) faz pouco sentido para muita gente.</p> <p>4. O principal objetivo da Associação Juvenil Conexão é ....</p> <p>(A) a intensificação de campanhas construtivas para melhorar a compreensão do colonialismo nos países da CPLP.<br/>(B) a construção dum novo espaço económico comum entre os oito países da CPLP.<br/>(C) a criação dum novo ambiente de relacionamento construtivo entre os povos de língua portuguesa.<br/>(D) a criação de uma nova utopia pacifista baseada na música de língua portuguesa.</p> |
|---|---|

5. A maioria dos jovens dos países da CPLP ....
- (A) trabalham para uma maior integração das culturas e sociedades a que pertencem.
  - (B) pensam que a interculturalidade dos povos é uma utopia.
  - (C) estão apenas interessados pelas oportunidades de trabalho que oferecem os países de língua portuguesa.
  - (D) muitos desconhecem os países da CPLP e não se sentem muito preocupados pelo futuro da relação dos povos que falam a língua portuguesa.
6. Segundo a revista *Monocle*, a língua portuguesa será num futuro próximo ....
- (A) uma das línguas mais influentes no mundo.
  - (B) apenas utilizada no mundo dos negócios.
  - (C) só uma língua muito importante do ponto de vista político.
  - (D) uma língua que virá a desaparecer no cenário mundial.
7. Laura Filipa Vidal, uma das responsáveis da Conexão lusófona considera que a evolução da língua portuguesa dependerá ....
- (A) essencialmente do crescimento demográfico de falantes do português.
  - (B) em primeiro lugar da emergência do poder económico dos países da África lusófona.
  - (C) principalmente da representatividade económica dos países lusófonos.
  - (D) antes de tudo, da construção duma identidade própria lusófona.
8. Muitos jovens cidadãos de países de língua portuguesa não se sentem lusófonos devido ....
- (A) ao afastamento geográfico existente entre todos estes países.
  - (B) ao facto de pouco ou nada conhecerem acerca das sociedades que fazem parte integrante do espaço lusófono.
  - (C) ao baixo nível de escolaridade deles.
  - (D) às diferenças culturais que impedem qualquer relacionamento humano entre eles.
9. Os jovens que fazem parte da organização Conexão Lusófona estão muito motivados para ....
- (A) fazer com que os jovens falantes de língua portuguesa se identifiquem com a comunidade lusófona e se tornem parte integrante dela.
  - (B) ganhar muito dinheiro através da promoção desta organização.
  - (C) favorecer as trocas comerciais entre o Brasil e a África lusófona.
  - (D) dar a conhecer a história do período pré-colonial.
10. A cultura e a educação desempenharão um papel essencial na construção duma nova lusofonia permitindo ....
- (A) o alargamento das relações diplomáticas entre os países da CPLP e a Europa.
  - (B) o fortalecimento das relações interculturais entre todos os povos que integram o espaço lusófono.
  - (C) a aproximação de todos os povos que foram colonizados pelas potências europeias entre os séculos XV e XX.
  - (D) a evolução das tecnologias da informação nos países lusófonos.
11. Em relação ao projeto lusófono, o projeto europeu ....
- (A) falta de condições técnico-científicas favoráveis.
  - (B) sofre de verbas insuficientes.
  - (C) sofre de mais imperfeições.
  - (D) sofre de um grande déficit democrático.
12. Na opinião dos jovens da “geração conexão”, o projeto lusófono está a encontrar condições favoráveis para ....
- (A) iniciar um diálogo positivo que procure acabar com os imperialismos no mundo.
  - (B) desempenhar um papel importante na luta contra as desigualdades no mundo.
  - (C) cimentar uma união cultural de qualidade entre os povos de língua portuguesa.
  - (D) ampliar investigações sobre os efeitos negativos da globalização na CPLP.

## II. LEXIQUE

*Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.*

13. conversas alvorçadas (linha 4)
- (A) falsas
  - (B) sobressaltadas
  - (C) provocadoras
  - (D) agressivas

14. miscigenados (linha 5)
- (A) colonizados
  - (B) mestiços
  - (C) confusos
  - (D) separados

15. sustentabilidade (linha 9)  
 (A) preservação do meio ambiente  
 (B) instabilidade económica  
 (C) agressão ambiental  
 (D) falta de capacidade financeira
16. Caber-lhes-á a responsabilidade (linha 13)  
 (A) A responsabilidade vai-lhes pertencer  
 (B) Saberão tomar a responsabilidade  
 (C) Serão capazes de tomar a responsabilidade  
 (D) Serão obrigados a tomar a responsabilidade
17. interpretações enviesadas. (linha 16)  
 (A) aprofundadas  
 (B) erradas  
 (C) pertinentes  
 (D) rigorosas
18. um grande desafio (linha 25)  
 (A) confusão  
 (B) obstáculo a ultrapassar  
 (C) futuro  
 (D) história
19. e por aí afora (linha 29)  
 (A) e assim no estrangeiro  
 (B) e assim sucessivamente  
 (C) e pelo exterior  
 (D) salvo
20. num futuro que nos pisca o olho já mesmo ao virar da esquina (linhas 34 - 35)  
 (A) ainda vago  
 (B) muitíssimo próximo  
 (C) um tanto enganador  
 (D) que joga às escondidas
21. ainda não é um jogo ganho. (linha 36)  
 (A) ainda não está feito.  
 (B) é preciso preparar as coisas.  
 (C) nada é tão certo.  
 (D) ainda podemos ter esperança.
22. quatro continentes empenhados (linha 54)  
 (A) atraídos  
 (B) citados  
 (C) em concorrência  
 (D) dedicados
23. reação em cadeia (linha 59)  
 (A) em desordem  
 (B) a favor  
 (C) de par em par  
 (D) em sucessão
24. relação genuína (linha 66)  
 (A) imatura  
 (B) fortuita  
 (C) superficial  
 (D) verdadeira

### III. COMPETENCE GRAMMATICALE

*Choisissez la réponse adéquate.*

25. O conhecimento .... a principal força económica de produção.  
 (A) tornará-se  
 (B) tornar-se-á  
 (C) tornar-se-a  
 (D) torna-se-lhe-á
26. Hoje em dia, é .... dominar vários idiomas.  
 (A) importantíssima  
 (B) importantíssimo  
 (C) importantíssimo  
 (D) importantíssimo
27. De mil e uma coisas .... se nutre a comunhão entre os povos.  
 (A) inefáveis  
 (B) inefáveis  
 (C) indissíveis  
 (D) inverosímil
28. Nas colónias portuguesas, as decisões mais importantes .... de Portugal.  
 (A) vinham  
 (B) virem  
 (C) viram  
 (D) viessem
29. Mesmo sem .... parte da CPLP, muitos países mostram interesse em estreitar laços com a comunidade lusófona.  
 (A) fazerem  
 (B) fizessem  
 (C) farão  
 (D) façam

30. Mangas, limões, .... e laranjas são algumas das frutas que os empresários cabo-verdianos deverão passar a importar da Guiné-Bissau.
- (A) ananas  
(B) ananáses  
(C) ananás  
(D) ananases
31. Achas que a CPLP é tão importante .... a comunidade dos países de língua inglesa?
- (A) que  
(B) como  
(C) qual  
(D) cuja
32. A integração e a construção da identidade cultural lusófona avança .... devido à falta de laços entre as sociedades dos países de língua portuguesa.
- (A) vagarosamente  
(B) vagarosamente  
(C) vagarosamente  
(D) vagarosamente
33. Esteja onde ....., é sempre possível pesquisar no youtube “O que é Lusofonia”.
- (A) estivesse  
(B) estiver  
(C) estará  
(D) está
34. Num futuro próximo, os povos de língua portuguesa representarão cerca de 4% da população mundial, .... a língua portuguesa vai crescer no mundo.
- (A) enquanto  
(B) já que  
(C) desde que  
(D) no entanto
35. .... os países de língua oficial portuguesa se encontrem espalhados nos cinco continentes, a cultura lusófona é pouco conhecida.
- (A) Se  
(B) Para que  
(C) Apesar de  
(D) Embora
36. Foi mesmo azar, tiramos férias no Brasil no mês de agosto e não .... de chover.
- (A) parou  
(B) acabou  
(C) terminou  
(D) ficou
37. Muitas vezes, sonho .... verde exuberante da vegetação luxuriante de São Tomé e Príncipe.
- (A) do  
(B) ao  
(C) com o  
(D) pelo
38. Na verdade, .... estranho que seja, nunca hei-de regressar a Portugal.
- (A) por mais  
(B) caso  
(C) ainda  
(D) se bem
39. É necessário .... estudar português para arranjar mais facilmente trabalho nos países lusófonos.
- (A) em  
(B) até  
(C) de  
(D) Ø

**Fin de l'énoncé**

## RUSSE

### Российский бездомный – о Париже, свободе и французской еде.

Бесплатная одежда и уроки французского, еда из ресторана, библиотека Франсуа Миттерана – корреспондент *The Village* Александра Шевелёва нашла в Париже бездомного россиянина, который очень счастлив на новой родине. Год назад он уехал из российского провинциального городка без паспорта и визы во Францию. *Как именно нашему герою удалось добраться до Франции без паспорта и визы, он рассказывать не захотел, До этого за границей герой никогда не был.*

Бездомный рассказывает, почему в 60 лет он покинул родину, как выжить в Париже без денег и чем он собирается заниматься на старости лет, не зная французского языка и не имея профессии.

#### 10 **О жизни на родине**

Я жил в маленьком городке Курской области. Жизнь моя не была успешной: профессии нет, я никогда нигде не работал. После армии пошёл на флот, а после флота в 1985-м я женился. В России остались жена и две взрослые дочери. В июне мне будет 61 год.

15 «Ты – вечный оппозиционер», – говорил мне друг. Я воевал с беззаконием, письма писал, в «Новую газету»<sup>1</sup> обращался, боролся за права человека. Я себя называю либералом. В России надо идти на костёр<sup>2</sup>, чтобы доказать, что ты либерал и хороший человек. Но нельзя жить во лжи<sup>3</sup>... Я вот уехал и жить захотел, моя страшная сказка закончилась счастливым концом.

#### 20 **О трудностях эмиграции**

Кто не читал, кто не знает о Париже? Здесь центр русской эмиграции. Франция – это рай, я здесь до самой смерти останусь... Всем нашим говорю, что коммунизм – тут. Они Царство Небесное<sup>4</sup> уже построили: приходят люди, приносят еду, одежду. Мне сразу дали ресторанный карточку. Я питался в ресторане два раза в день. Тут любой клошар живёт лучше профессора. Мой знакомый профессор в России голодал, с трудом концы с концами сводил, отомстили ему за то, что к демократам перешёл.

25 Голодным в Париже невозможно быть. Клошарам в метро еду приносят, да тут столько мест, где можно поесть, да ещё и с собой продукты дают. Такое вкусное питание... Французы любят поесть. Всё прекрасно! А сколько здесь сортов сыра!

30 Сыры прекрасные. Я их очень люблю. Я и в России любил, но там слабый выбор. Кофе – это сказка.

#### **О жилье и образовании**

*Сменил 23 ночлежки.* Сейчас я живу в центре для бездомных. Это счастье. Сейчас тут ещё живёт парень из Москвы, у него жена – из Конго. В апреле их сыну будет год.

35 Рядом со мной живёт мальчишка из Мали. Ещё есть Казанова (это его имя) из Тибета. Такие люди – просто сказка! Все улыбаются друг другу, двери держат, «пardon» говорят.

---

<sup>1</sup>Новую газету: оппозиционная независимая газета

<sup>2</sup>костёр: горящие или приготовленные для горения куски дерева или другого материала.

<sup>3</sup>ложь: неправда.

<sup>4</sup>царство божье: жизнь на небесах после смерти

У нас здесь в центре – обязательное обучение. Французский язык очень трудно идёт. Мне 61 год будет в июне, и это страшно: уже не выучу, наверное. Но всё-таки  
40 прогресс есть. Я книгу смотрю, а разговаривать – только несколько фраз знаю. Тут есть библиотека Франсуа Миттерана. Эта библиотека – как целый город. В Центр Жоржа Помпиду можно прийти почитать и в компьютере посидеть. Я сейчас читаю «Войну и мир», «Божественную комедию», Анри Труайя, Пушкина.

### О планах на будущее

45 У меня пенсионный возраст, но если будет возможность, я хоть в хоспис пойду работать, помогать людям, которые умирают. Это и милосердие, и копейку буду иметь. Я готов кем угодно работать, потому что никакой специальности у меня нет. Мне говорят: выучишь французский чуть-чуть, тогда и поговорим.

По Парижу гулять одно удовольствие. Нотр-Дам де Пари, сад «Люксембург» – много  
50 хороших мест. Я хожу в церковь на рю Дарю<sup>5</sup>, у нас там хорошая община.

Наше общество дикое, а Царство Небесное – это западное общество, где поняли смысл свободы. Вот, например, я читал в газете, что в России благотворительностью занимаются 3%, во Франции – 30%, а у скандинавов 70% пытаются другим помочь.

Саша Шевелёва. 25 марта 2015  
Source : <http://www.the-village.ru>

<sup>5</sup> в церковь на рю Дарю: собор Александра Невского в Париже на rue Daru

## I. COMPREHENSION

*Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.*

1. Жизнь моя не была успешной (ligne 11)

- (A) Я не добился никакого успеха в жизни.
- (B) Я торопился, спешил всю жизнь.
- (C) Я всю жизнь смешил людей.
- (D) Моя жизнь была очень хорошей.

2. Я воевал с беззаконием. (ligne 15)

- (A) Я вёл войну с законами.
- (B) Я протестовал против нарушения законов.
- (C) Я не хотел воевать, когда был в армии.
- (D) Я воевал, но считаю это незаконным.

3. я здесь до самой смерти останусь... (ligne 22)

- (A) Пока я жив, я отсюда никуда не уеду.
- (B) Я хочу жить здесь, но умереть в своей стране.
- (C) Я здесь боюсь смерти.
- (D) Я хочу отсюда поскорее уехать.

4. ... с трудом концы с концами сводил... (lignes 25-26)

- (A) Его жизнь – это был бесконечный праздник.
- (B) Хорошо трудился и хорошо зарабатывал.
- (C) Жил бедно, с большим трудом зарабатывал на жизнь.
- (D) Без конца, постоянно болел.

5. Кофе – это сказка. (ligne 31)

- (A) Кофе существует только в сказках.
- (B) Кофе здесь необыкновенно вкусный.
- (C) О кофе во Франции ничего хорошего сказать нельзя.
- (D) Кофе во Франции нет.

6. Французский язык очень трудно идёт. (ligne 38)

- (A) Учить французский язык легко.
- (B) Французский язык очень красивый.
- (C) Французский язык не надо учить.
- (D) Обучение французскому языку идёт медленно и с большим трудом.

7. ... и в компьютере посидеть. (ligne 42)  
 (A) Сесть на компьютер.  
 (B) Поработать, почитать, найти какую-то информацию с помощью компьютера.  
 (C) Размонтировать компьютер.  
 (D) Сломать компьютер.
8. У меня пенсионный возраст (ligne 45)  
 (A) Я уже немолодой человек и мог бы получать пенсию по старости  
 (B) Я ещё молодой  
 (C) Я получаю хорошую пенсию  
 (D) Моя пенсия выросла, стала больше
9. ... и копейку буду иметь. (lignes 46-47)  
 (A) Я буду зарабатывать слишком мало.  
 (B) Я смогу заработать немного денег.  
 (C) У меня есть российские деньги.  
 (D) Я хочу коллекционировать монеты.

10. Я готов кем угодно работать (ligne 47)  
 (A) Я не могу работать.  
 (B) Я согласен на любую работу.  
 (C) Я готов работать за большие деньги.  
 (D) Я знаю, где есть работа.
11. Наше общество дикое... (ligne 51)  
 (A) Российское общество некультурное, находится на низком уровне развития.  
 (B) Французское общество странное, грубое.  
 (C) Российское общество очень хорошее.  
 (D) В России нет общества.
12. ... а Царство Небесное – это западное общество... (ligne 51)  
 (A) После смерти придёт царство божье, счастливая новая жизнь на небесах.  
 (B) После смерти на небесах нет жизни.  
 (C) Западное общество атеистично и отрицает царство небесное.  
 (D) Западное общество – это идеальное место для жизни на Земле.

## II. LEXIQUE

*Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.*

13. бездомный (titre)  
 (A) человек без дома, которому негде жить  
 (B) человек, который не думает  
 (C) человек, который никому ничего не даёт  
 (D) человек без недостатков
14. бесплатный (ligne 1)  
 (A) некрасивый  
 (B) очень красивый  
 (C) то, за что не надо платить деньги  
 (D) очень дорогой
15. взрослый (ligne 13)  
 (A) большого роста  
 (B) маленького роста  
 (C) тот, кому мало лет  
 (D) выросший, вышедший из детского возраста
16. вечный (ligne 15)  
 (A) постоянный, бесконечный  
 (B) верный  
 (C) военный  
 (D) восточный

17. рай (ligne 22)  
 (A) район  
 (B) прекрасное место, божий сад, в котором, согласно Библии, жили сначала самые первые люди Адам и Ева  
 (C) страна  
 (D) континент
18. голодать (ligne 25)  
 (A) остаться без еды, недоедать  
 (B) страдать от холода  
 (C) прекрасно жить  
 (D) остаться без дела, без работы
19. отомстить (ligne 26)  
 (A) сделать подарок  
 (B) похвалить  
 (C) высказать недовольство  
 (D) отплатить, взять реванш
20. питание (ligne 29)  
 (A) еда, пища  
 (B) напиток  
 (C) пирожное  
 (D) погода



21. ночлежка (ligne 33)  
(A) начальник  
(B) друг  
(C) специальное место, дом, в котором можно провести ночь, переночевать  
(D) город

22. милосердие (ligne 46)  
(A) любовь к человеку, готовность помочь  
(B) сердечная болезнь  
(C) бессердечие  
(D) желание заработать деньги

23. община (ligne 50)  
(A) общежитие  
(B) группа людей одной религии или национальности в стране или городе  
(C) общественность  
(D) семья

24. благотворительность (ligne 52)  
(A) спорт  
(B) лотерея  
(C) доброе дело, помощь бедным и несчастным людям  
(D) работа в саду

### III. COMPETENCE GRAMMATICALE

*Choisissez la réponse adéquate.*

25. Российские деловые люди встретились с французскими ....  
(A) партнёры.  
(B) партнёрам.  
(C) партнёрах.  
(D) партнёрами.

26. Мой друг хочет уехать ....  
(A) из-за Москвы.  
(B) из Москвы.  
(C) для Москвы.  
(D) к Москве.

27. Французские фирмы планируют .... объём продаж в два раза.  
(A) продать  
(B) увеличить  
(C) открыть  
(D) сделать

28. Журналисты .... оставаться объективными.  
(A) можно  
(B) должны  
(C) не может  
(D) нужно

29. Это проект, .... подготовил известный архитектор.  
(A) какой  
(B) который  
(C) что  
(D) потому что

30. Студентам .... найти квартиру в Париже.  
(A) трудно  
(B) трудный  
(C) трудную  
(D) самое трудное

31. Москвичи боятся морозов ....., .... парижане.  
(A) мало, что  
(B) между тем, что  
(C) меньше, чем  
(D) меньше, что

32. Туристы каждый год с удовольствием .... на этот курорт.  
(A) приехали  
(B) приезжают  
(C) пришли  
(D) уезжают

33. Через год он .... свою фирму в Новгороде.  
(A) откроет  
(B) открыл  
(C) открыть  
(D) открыться

34. Это один из .... российских сериалов.  
(A) самые хорошие  
(B) лучшие  
(C) лучше  
(D) лучших

35. Он часто думает о ....., .... происходит в стране.  
(A) тому, чему  
(B) тех, кто  
(C) том, что  
(D) то, что

36. .... известна дата рождения Михаила Горбачёва?  
(A) Вам  
(B) Вами  
(C) Вы  
(D) С вами

37. Мы не знаем, .... ещё повышаться цены.

- (A) будут
- (B) были ли
- (C) будет
- (D) будут ли

38. .... специально для гостей блюдо им не понравилось.

- (A) Приготовленный
- (B) Приготовленное
- (C) Приготовили
- (D) Готовое

39. Многим иностранцам .... чаще приезжать в Россию.

- (A) хотелось бы
- (B) хочет
- (C) хотят
- (D) хотели бы

**Fin de l'énoncé**



